

Inhaltsverzeichnis im Überblick

Einleitung und Aufbau der Arbeit.....	19
--	-----------

Zusammenfassung.....	21
-----------------------------	-----------

1 Theoretischer Hintergrund	27
--	-----------

1.1 Kreativität und Innovation.....	27
1.2 Das Komponentenmodell der Kreativität nach Amabile	29
1.3 Kreativität nach Guilford.....	31
1.3.1 Divergente und konvergente Produktion	31
1.3.2 Komponenten divergenten Denkens.....	33
1.4 Kreativität und Persönlichkeit	35
1.5 Kreativität als Prozess	38
1.6 Strategien kreativer Personen	40
1.6.1 Die Innovatoren-DNA nach Dyer, Gregersen und Christensen.....	41
1.6.2 Kreative Denkstrategien nach Michalko.....	64
1.6.3 Die Ten Faces of Innovation nach Kelley	70
1.7 Erfassung von Kreativität	76
1.7.1 Möglichkeiten und Grenzen der Kreativitätsdiagnostik	76
1.7.2 Forderungen an Kreativitätstests	78
1.7.3 Kreativitätserfassung in der vorliegenden Arbeit	79
1.8 Psychologische Kreativitäts- und Innovationsförderung	79
1.9 Kreativitätstechniken – Spielregeln, Systematik und Überblick	80
1.9.1 Spielregeln für Kreativität	81
1.9.2 Systematik und Überblick von Kreativitätstechniken.....	82
1.10 Zentrale Forschung und Ableitung von Fragestellungen.....	82
1.10.1 Zentrale Forschungsergebnisse für die vorliegende Arbeit	82
1.10.2 Fragestellungen.....	84

2 Methodisches Vorgehen.....	89
---	-----------

2.1 Forschungsansatz Einzelfallstudie.....	90
2.2 Theoriekonstruktion durch Einzelfallstudien.....	92
2.2.1 Acht Schritte zur Theoriebildung	93

2.2.2	Zusammenfassung des Forschungsvorgehens und Implikationen für die Einzelfalluntersuchungen in der vorliegenden Arbeit	102
2.3	Design der Fallstudien	104
2.3.1	Hintergrund zur Wahl des Settings	104
2.3.2	Ziele der Fördermaßnahme	105
2.3.3	Konzept: Kreativ-Coaching	106
2.3.4	Diagnostik und Datenerhebung im Rahmen des Kreativ-Coachings	107
2.3.5	Datenauswertung	109
2.3.6	Fördermethodeinsatz im Kreativ-Coaching	110
3	Ergebnisse und Interpretation	121
3.1	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. theoretisch überprüfen und weiterentwickeln?	121
3.1.1	Welche Zusammenhänge und Abgrenzungen zwischen den discovery behaviors und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können theoretisch ausgemacht werden?	124
3.1.2	Inwiefern eignen sich die von Dyer et al. gewählten Begriffe Innovatoren-DNA, Entdeckerqualitäten und discovery behaviors, um das dahinterliegende Modell zu beschreiben?	143
3.1.3	Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der Studie von Dyer et al., den Innovationsrollen von Kelley sowie den Kreativitätsstrategien von Michalko? Inwiefern kann ein übergreifendes Modell abgeleitet werden?	147
3.2	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. praktisch anhand von Einzelfallstudien implementieren und weiterentwickeln? ..	172
3.2.1	Wie lässt sich die Förderung der Entdeckerqualitäten nach Dyer et al. im Einzelfall gestalten?	175
3.2.2	Inwiefern ist eine Abgrenzung der „discovery behaviors“ Hinterfragen, Beobachten, Experimentieren, Vernetzen vom kognitiven Prozess des Verknüpfens praktisch realisierbar?	269
3.2.3	Welche Zusammenhänge zwischen den „discovery behaviors“ und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können ausgemacht werden?	274
3.3	Wie kann ein integratives Kreativitätsmodell, abgeleitet aus den theoretischen Überlegungen und praktischen Untersuchungen, aussehen?	324
3.3.1	Abgleich der individuellen Modelle der Case Studies mit dem theoretisch weiterentwickelten Entdeckermodell	324
3.3.2	Ableitung eines integrativen Entdeckermodells	327
3.3.3	Vereinfachtes integratives Entdeckermodell	331

3.3.4	Wie lassen sich die Kreativitätskonzepte von Amabile und Csikszentmihalyi darin verorten?	332
3.3.5	Inwiefern lässt sich ein Grundprinzip ausmachen?	334
4	Diskussion und Ausblick	339
4.1	Diskussion der theoretischen Modellentwicklung	339
4.1.1	Fazit zur ersten Forschungsfragestellung	339
4.1.2	Ist Kreativität bereichsspezifisch oder nicht?	343
4.1.3	Verknüpfen, das Unverbundene verbinden und der Blick in andere Welten	347
4.2	Diskussion der praktischen Modellentwicklung	350
4.2.1	Fazit zur zweiten Forschungsfrage	350
4.2.2	Persönlichkeits- und motivationale Faktoren im Kreativ-Coaching	353
4.2.3	Originalität	357
4.2.4	Diversität	358
4.3	Diskussion der integrativen Modellentwicklung	359
4.3.1	Fazit zur dritten Forschungsfragestellung	359
4.3.2	Die Rolle des Verknüpfens im integrativen Entdeckermodell	361
4.3.3	Diskussion eines potenziellen c-Prozesses	362
4.4	Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens	366
4.5	Ausblick und Forschungsempfehlungen	368
4.5.1	Forschung zu den Zusammenhängen des Entdeckermodells	368
4.5.2	Modellimplementierung und Untersuchungen im Gruppensetting	371
4.5.3	Erfassung von Persönlichkeitskomplexität	372
4.5.4	Kreativitätsdiagnostik anhand der Consensual Assessment Technique	373
4.5.5	Fragen zum Hinterfragen	374
	Literaturverzeichnis	375
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse	381
	Anhang	385

Inhaltsverzeichnis im Detail

Einleitung und Aufbau der Arbeit.....	19
Zusammenfassung.....	21
1 Theoretischer Hintergrund	27
1.1 Kreativität und Innovation.....	27
1.2 Das Komponentenmodell der Kreativität nach Amabile	29
1.3 Kreativität nach Guilford.....	31
1.3.1 Divergente und konvergente Produktion	31
1.3.2 Komponenten divergenten Denkens.....	33
1.4 Kreativität und Persönlichkeit	35
1.5 Kreativität als Prozess	38
1.6 Strategien kreativer Personen	40
1.6.1 Die Innovatoren-DNA nach Dyer, Gregersen und Christensen	41
1.6.1.1 Theorieentwicklung anhand einer Grounded Theory-Studie	42
1.6.1.2 Die Entdeckerqualitäten (discovery skills)	44
(1) Hinterfragen (questioning)	45
(2) Beobachten (observing).....	46
(3) Experimentieren (experimenting).....	48
(4) Vernetzen (idea networking)	49
(5) Verknüpfen (associational thinking/pattern recognition).....	50
(6) Verlangen, den Status Quo zu verändern (desire to change the status quo)	51
1.6.1.3 Quantitative Studie zum Vergleich innovativer Unternehmer mit anderen Geschäftsführern	52
1.6.1.4 Zusammenfassung der Studienergebnisse und erstes Innovatoren-DNA-Modell	55
1.6.1.5 Zweites Innovatoren-DNA-Modell	56
1.6.1.6 Fördermöglichkeiten der Entdeckerqualitäten.....	57
(1) Hinterfragen	58
(2) Beobachten	58
(3) Experimentieren	59
(4) Vernetzen	60
(5) Verknüpfen.....	61

(6) Allgemeines Vorgehen bei der Förderung der Entdeckerqualitäten	61
1.6.1.7 Weitere Untersuchungen im Kontext der Innovatoren-DNA	62
1.6.1.8 Fazit: Weiterentwicklung der Innovatoren-DNA in der vorliegenden Arbeit.	63
1.6.2 Kreative Denkstrategien nach Michalko.....	64
1.6.2.1 Sehen, was kein anderer sieht.....	65
1.6.2.2 Denken, was kein anderer denkt.....	67
1.6.3 Die Ten Faces of Innovation nach Kelley	70
1.6.3.1 Der Anthropologe (the anthropologist).....	73
1.6.3.2 Der Experimentierer (the experimenter).....	74
1.6.3.3 Der Quer-Bestäuber (the cross-pollinator).....	75
1.7 Erfassung von Kreativität	76
1.7.1 Möglichkeiten und Grenzen der Kreativitätsdiagnostik	76
1.7.2 Forderungen an Kreativitätstests	78
1.7.3 Kreativitätserfassung in der vorliegenden Arbeit	79
1.8 Psychologische Kreativitäts- und Innovationsförderung	79
1.9 Kreativitätstechniken – Spielregeln, Systematik und Überblick	80
1.9.1 Spielregeln für Kreativität	81
1.9.2 Systematik und Überblick von Kreativitätstechniken.....	82
1.10 Zentrale Forschung und Ableitung von Fragestellungen.....	82
1.10.1 Zentrale Forschungsergebnisse für die vorliegende Arbeit	82
1.10.2 Fragestellungen.....	84
2 Methodisches Vorgehen.....	89
2.1 Forschungsansatz Einzelfallstudie.....	90
2.2 Theoriekonstruktion durch Einzelfallstudien.....	92
2.2.1 Acht Schritte zur Theoriebildung	93
2.2.1.1 Getting Started.....	95
2.2.1.2 Selecting Cases.....	96
2.2.1.3 Crafting Instruments and Protocols	97
2.2.1.4 Entering the field	98
2.2.1.5 Analyzing Data.....	98
2.2.1.6 Shaping Hypotheses	99
2.2.1.7 Enfoldng Literature	100
2.2.1.8 Reaching Closure	101
2.2.2 Zusammenfassung des Forschungsvorgehens und Implikationen für die Einzelfalluntersuchungen in der vorliegenden Arbeit	102
2.3 Design der Fallstudien.....	104
2.3.1 Hintergrund zur Wahl des Settings.....	104
2.3.2 Ziele der Fördermaßnahme.....	105
2.3.3 Konzept: Kreativ-Coaching.....	106

2.3.4	Diagnostik und Datenerhebung im Rahmen des Kreativ-Coachings.....	107
2.3.5	Datenauswertung	109
2.3.6	Fördermethodeinsatz im Kreativ-Coaching	110
2.3.6.1	Hinterfragen	113
2.3.6.2	Beobachten	114
2.3.6.3	Experimentieren	115
2.3.6.4	Vernetzen	117
2.3.6.5	Verknüpfen.....	118
3	Ergebnisse und Interpretation.....	121
3.1	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. theoretisch überprüfen und weiterentwickeln?	121
3.1.1	Welche Zusammenhänge und Abgrenzungen zwischen den discovery behaviors und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können theoretisch ausgemacht werden?	124
3.1.1.1	Der kognitive Prozess des Verknüpfens	126
3.1.1.2	Hinterfragen und Verknüpfen: Zusammenhänge und Abgrenzung	128
3.1.1.3	Beobachten und Verknüpfen: Zusammenhänge und Abgrenzung	130
3.1.1.4	Experimentieren und Verknüpfen: Zusammenhänge und Abgrenzung	132
3.1.1.5	Vernetzen und Verknüpfen: Zusammenhänge und Abgrenzung	134
3.1.1.6	Resümee – Zusammenhänge und Abgrenzung der discovery behaviors zum Verknüpfen	136
3.1.1.7	Conclusio – Implikationen für ein Modell.....	138
(1)	Die Sonderstellung des Hinterfragens	139
(2)	Erste Prozessmodell-Skizze.....	140
(3)	Erste Überlegungen zu einem potenziellen c-Faktor der Kreativität.....	140
(4)	Zweite Modellskizze	142
3.1.2	Inwiefern eignen sich die von Dyer et al. gewählten Begriffe Innovatoren-DNA, Entdeckerqualitäten und discovery behaviors, um das dahinterliegende Modell zu beschreiben?	143
3.1.3	Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen der Studie von Dyer et al., den Innovationsrollen von Kelley sowie den Kreativitätsstrategien von Michalko? Inwiefern kann ein übergreifendes Modell abgeleitet werden?	147
3.1.3.1	Kreative Denkstrategien nach Michalko – Vergleich der Strategien untereinander.....	147
3.1.3.2	Vergleich von Michalkos Ansatz mit der Innovatoren-DNA	151
(1)	Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Ansätzen.....	151
(2)	Unterschiede zwischen den beiden Ansätzen	155
3.1.3.3	Ten Faces of Innovation nach Kelley – Vergleich der Learning Personas untereinander.....	157
3.1.3.4	Vergleich von Kelleys Ansatz mit der Innovatoren-DNA.....	159

(1)	Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Ansätzen.....	159
(2)	Unterschiede zwischen den beiden Ansätzen	162
3.1.3.5	Ableitung eines übergreifenden theoretischen Modells	164
(1)	Ableitung eines theoriebasierten inhaltlichen Gesamtmodells ..	166
(2)	Ableitung eines theoriebasierten prozessorientierten Gesamtmodells	167
3.2	Wie lässt sich das Innovatoren-DNA-Modell nach Dyer et al. praktisch anhand von Einzelfallstudien implementieren und weiterentwickeln?..	172
3.2.1	Wie lässt sich die Förderung der Entdeckerqualitäten nach Dyer et al. im Einzelfall gestalten?	175
3.2.1.1	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study A	177
(1)	Fallbeschreibung Frau A.	177
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	179
3.2.1.2	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study B.....	182
(1)	Fallbeschreibung Herr B.....	182
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	183
3.2.1.3	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study C.....	187
(1)	Fallbeschreibung Frau C.....	187
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	188
3.2.1.4	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study D	192
(1)	Fallbeschreibung Herr D.	192
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	193
3.2.1.5	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study E.....	197
(1)	Fallbeschreibung Frau E.....	197
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	198
3.2.1.6	Fallbeschreibung und Ergebnisse der Datenerhebung Case Study F	202
(1)	Fallbeschreibung Herr F.	202
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	203
3.2.1.7	Kreativ-Coaching Prozesse der sechs Coaching-Teilnehmer/innen.....	208
(1)	Hinterfragen	208
(2)	Beobachten	213
(3)	Experimentieren	218
(4)	Vernetzen	223
(5)	Verknüpfen.....	227
(6)	Modellentwicklung.....	241
(7)	Nachbesprechung	241
3.2.1.8	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study A	242
(1)	Lernerfahrungen der Teilnehmerin.....	242
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	243
(3)	Interpretation und Bewertung	244
3.2.1.9	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study B	245
(1)	Lernerfahrungen des Teilnehmers	245
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	246
(3)	Interpretation und Bewertung	246

3.2.1.10	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study C	247
(1)	Lernerfahrungen der Teilnehmerin	247
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	248
(3)	Interpretation und Bewertung	248
3.2.1.11	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study D	250
(1)	Lernerfahrungen des Teilnehmers	250
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	251
(3)	Interpretation und Bewertung	251
3.2.1.12	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study E	253
(1)	Lernerfahrungen der Teilnehmerin	253
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	253
(3)	Interpretation und Bewertung	254
3.2.1.13	Lernerfahrungen, Evaluation und Interpretation Case Study F	255
(1)	Lernerfahrungen des Teilnehmers	255
(2)	Evaluation des Kreativ-Coachings	255
(3)	Interpretation und Bewertung	256
3.2.1.14	Cross-Case Analysis (Förderung der Entdeckerqualitäten)	258
(1)	Fallbeschreibungen	258
(2)	Ergebnisse der Datenerhebung	258
(3)	Kreativ-Coaching-Prozesse	265
(4)	Lernerfahrungen der Teilnehmenden	265
(5)	Evaluation und Bewertung einzelner Methoden	266
3.2.2	Inwiefern ist eine Abgrenzung der „discovery behaviors“ Hinterfragen, Beobachten, Experimentieren, Vernetzen vom kognitiven Prozess des Verknüpfens praktisch realisierbar?	269
3.2.2.1	Case Study A	269
3.2.2.2	Case Study B	270
3.2.2.3	Case Study C	271
3.2.2.4	Case Study D	271
3.2.2.5	Case Study E	272
3.2.2.6	Case Study F	272
3.2.2.7	Cross-Case Analysis	273
3.2.3	Welche Zusammenhänge zwischen den „discovery behaviors“ und dem kognitiven Prozess des Verknüpfens können ausgemacht werden?	274
3.2.3.1	Case Study A	275
(1)	Modellentwicklung von Frau A.	275
(2)	Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	277
(3)	Repertory Grid Technik	279
(4)	Zusammenfassung und Fazit	281
3.2.3.2	Case Study B	282
(1)	Modellentwicklung von Herrn B.	282
(2)	Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	286
(3)	Repertory Grid Technik	286

(4) Zusammenfassung und Fazit	289
3.2.3.3 Case Study C	290
(1) Modellentwicklung von Frau C.	290
(2) Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	292
(3) Repertory Grid Technik	294
(4) Zusammenfassung und Fazit	296
3.2.3.4 Case Study D	297
(1) Modellentwicklung von Herrn D.	297
(2) Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	300
(3) Repertory Grid Technik	301
(4) Zusammenfassung und Fazit	304
3.2.3.5 Case Study E	305
(1) Modellentwicklung von Frau E.	305
(2) Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	307
(3) Repertory Grid Technik	308
(4) Zusammenfassung und Fazit	310
3.2.3.6 Case Study F	311
(1) Modellentwicklung von Herrn F.	311
(2) Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	313
(3) Repertory Grid Technik	314
(4) Zusammenfassung und Fazit	316
3.2.3.7 Cross-Case Analysis (Zusammenhänge der Entdeckerqualitäten)	317
(1) Modellentwicklung	318
(2) Vergleich zu Modellen von Dyer et al.	320
(3) Repertory Grid Technik	321
3.3 Wie kann ein integratives Kreativitätsmodell, abgeleitet aus den theoretischen Überlegungen und praktischen Untersuchungen, aussehen?	324
3.3.1 Abgleich der individuellen Modelle der Case Studies mit dem theoretisch weiterentwickelten Entdeckermodell	324
3.3.2 Ableitung eines integrativen Entdeckermodells	327
3.3.3 Vereinfachtes integratives Entdeckermodell	331
3.3.4 Wie lassen sich die Kreativitätskonzepte von Amabile und Csikszentmihalyi darin verorten?	332
3.3.4.1 Komponentenmodell der Kreativität	332
3.3.4.2 Kreative Persönlichkeit	333
3.3.5 Inwiefern lässt sich ein Grundprinzip ausmachen?	334
4 Diskussion und Ausblick	339
4.1 Diskussion der theoretischen Modellentwicklung	339
4.1.1 Fazit zur ersten Forschungsfragestellung	339
4.1.1.1 Interpretation und Diskussion der theoretisch ausgemachten Überschneidungen innerhalb der Entdeckerqualitäten	339

4.1.1.2 Diskussion verschiedener Ebenen des Verknüpfens.....	341
4.1.2 Ist Kreativität bereichsspezifisch oder nicht?	343
4.1.3 Verknüpfen, das Unverbundene verbinden und der Blick in andere Welten	347
4.2 Diskussion der praktischen Modellentwicklung.....	350
4.2.1 Fazit zur zweiten Forschungsfrage	350
4.2.2 Persönlichkeits- und motivationale Faktoren im Kreativ-Coaching	353
4.2.2.1 Gewissenhaftigkeit	353
4.2.2.2 Intrinsische Motivation als Trait?	355
4.2.2.3 Innovative Entrepreneure	356
4.2.3 Originalität.....	357
4.2.4 Diversität	358
4.3 Diskussion der integrativen Modellentwicklung	359
4.3.1 Fazit zur dritten Forschungsfragestellung	359
4.3.2 Die Rolle des Verknüpfens im integrativen Entdeckermodell.....	361
4.3.3 Diskussion eines potenziellen c-Prozesses	362
4.4 Kritische Reflexion des methodischen Vorgehens	366
4.5 Ausblick und Forschungsempfehlungen.....	368
4.5.1 Forschung zu den Zusammenhängen des Entdeckermodells.....	368
4.5.2 Modellimplementierung und Untersuchungen im Gruppensetting	371
4.5.3 Erfassung von Persönlichkeitskomplexität.....	372
4.5.4 Kreativitätsdiagnostik anhand der Consensual Assessment Technique.	373
4.5.5 Fragen zum Hinterfragen.....	374
Literaturverzeichnis.....	375
Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse	381
Anhang	385



<http://www.springer.com/978-3-658-19709-4>

Kreativität und Innovation
Anwendung und Weiterentwicklung der
Innovatoren-DNA im Coaching
Jacob, N.-C.
2018, XXVI, 373 S. 62 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-19709-4